

**Ein neuer Filzkrempling:
Ripartites krieglsteineri Enderle & M. Bon spec. nov.**

(mit 2 Farbbildern bei S. 8)

M. ENDERLE

Am Wasser 22
D-8874 Leipheim-Riedheim

Eingegangen am 1.12.1989

Enderle, M: (1990) – *Ripartites krieglsteineri* spec. nov. *Z. Mykol.* 56(1): 9–12.

Key Words: *Basidiomycetes, Agaricales, Ripartites krieglsteineri, Ripartites tricholoma* var. *macrosporus*; taxonomy.

Summary: *Ripartites tricholoma* var. *macrosporus* Bon et Enderle 1985 is elevated to the rank of species and newly described as: *Ripartites krieglsteineri*

Zusammenfassung: *Ripartites tricholoma* var. *macrosporus* Bon et Enderle 1985 wird zur Art erhoben und als *Ripartites krieglsteineri* neu beschrieben.

Entgegen der Überzeugung einiger namhafter Mykologen beschrieben wir (Bon & Enderle apud Bon 1985) eine uns bis dahin unbekannte *Ripartites*-Sippe lediglich als Varietät des häufigen *Ripartites tricholoma*. Die Varietät wurde ein Jahr später (Enderle 1986) ausführlich und mit Foto (bei S. 112) dargestellt.

Mittlerweile gelangen weitere Funde im selben Biotop, die mich und befreundete Mykologen endgültig davon überzeugten, daß es sich um eine eigenständige Art handelt. Wir erheben die Varietät deshalb zur Art und nennen sie *Ripartites krieglsteineri* Enderle & M. Bon spec. nov.

Synonym: *Ripartites tricholoma* (A. & S.: Fr.) P. Karst var *macrosporus* Bon & Enderle. *Doc. Mycol.* 15(60): 42, 1985

Pileus usque ad 7(9) cm diam., applanate pulviniformis, aetate in centro applanatus vel subpressus, pro parte propter accrescentiam saepe fasciculatam subcurvatus; primo albidus usque ad pallide cremeum, dein sordide albidus, pallide ochraceus, avellaneus, interdum leniter griseo-afflatus, in medio subobscurior; haud hygryphanus, in iunioribus margine distincte inflexo, tomentoso-ciliato, mox glabrescenti; obtectus praecipue in centro atque in margine cuticula tomentella (lens!) usque ad subglabram, siccitate saepius divellent; in iunioribus ab imo visus *Lactarius pubescentem* in mentem revocans.

Lamellae inaequales, plus minusve distincte confertae, angustae, ad stipitem decurrentes, initio pallidae usque ad isabellinas cum afflatu leniter incarnato aut pallide avellaneae, postremo obscure avellaneae usque ad sordide brunneolas (lamellas *Paxillus involuti* in mentem revocantes); in acie concolores aut parum pallidiores quam superficies lamellarum.

Stipes usque ad 6.5 x 1.2 cm, in superiore tertia parte flocculosus, ad imum tenuiter albedo-tomentosus in fundo magis obscuro; initio ochraceus cum afflatu plurimum subincarnato; basi albo-tomentosus.

Caro supra lamellas persaepe fere sesquipliciter crassior quam lamellae.

Odor fungoideus, subingratus, (non farinosus) praecipue in carposomatibus vetustioribus.

Accrescentia plurimum dense conferta aut fere fasciculata, per occasionem solitaria.

Basidia plurimum tetraspora, ca 30–42 x 8–10 µm, saepe una cum basidiolis (? Cheilocystidiis).

Sporae (5.7) 6–8(9) 5–7 (8) µm cum spinis, rotundatae usque ad late ellipsoideas, s. m. clare ochraceo-brunneolae, apiculo distincto, sine poro visibili, praeditae spinis humilibus, usque ad 0.8 µm longis.

Cheilocystidia non certe visa, ad omnes casus autem elementa clavata praesentia, quae fortasse solum basidiola sunt, 30–40 x 7–9 µm.

Pleurocystidia non observata.

Cutis pilei et stipitis: Ciliae marginis pilei in carposomatibus iuvenilibus et ciliae stipitis e hyphis ca 5–6 µm latis, filiformibus, fibulatis.

Habitatio: In piceto acido regionis umidae, ad stratum acuum vel terram nigram, prope Günzburg (Bavaria), MTB 7527, ca 450 m s. m. leg. M. Enderle, 13.6.84 et etiam in eodem loco 9.6.85, 26.5.85.

Holotypus in Herbario Rei Publicae-München (M); Isotypus in herbariis privatis M. Enderle atque M. Bon (Saint Valery-Sur-Somme No 85041).

Anmerkungen:

Die Art ist charakterisiert durch kräftigen Wuchs, meist büscheliges oder dicht geselliges Wachstum unter Fichten (auf schwarzer Riederde), frühe Erscheinungszeit und große Sporen.

Bereits Bas schrieb mir am 31.7.85, „die Sporen Ihrer Kollektion sind ungewöhnlich groß für einen *Ripartites*“!

Horak (Zürich) fielen ebenfalls die sehr großen Sporen auf. Er bemerkte jedoch (briefl. am 24.11.86), daß in dem ihm zugesandten Material der Großteil der Basidien 2sporig sei und bat um weitere Kontrolle. Dies geschah durch J. Stangl (Augsburg), H. Bender (Mönchengladbach) und German J. Krieglsteiner (Durlangen), welche alle drei keine oder nur einen verschwindend kleinen Prozentsatz an 2sporigen Basidien feststellten.

Auch T. Kuyper (Wageningen) schienen keine 2sporigen Basidien aufgefallen zu sein. Nach Untersuchungen des Materials schrieb er mir, daß diese Sippe nichts mit *R. tricholoma* zu tun habe.

Bei der Suche nach einem vorhandenen Namen stieß ich auf eine Beschreibung von Guevara et al. (1985) eines *Ripartites* sp. aus Mexiko. Dieser weist bis 94 mm breite Hüte, lateralen Stiel, geselliges bis fast büscheliges Wachstum und Sporen mit 5,7–9 x 4,1–4,9(5,7) µm auf 2- und 4sporigen Basidien auf.

Abgesehen vom stärker gefärbten (kaffeebräunlichen bis cremefarbenen) Hut, schienen die Angaben auf meinen Pilz in etwa zu passen. Ich forderte deshalb Material aus Mexiko an und stellte im direkten Vergleich mit meinem Pilz auffallend kleinere und mehr ellipsoide Sporen mit den Maßen 5,5–7,2 x 4–5 µm (inkl. Stacheln) fest. Diese unbenannte Sippe dürfte daher nicht konspezifisch sein.

Guevara et al. (1985) vergleichen in den „Anmerkungen“ einen Pilz aus Indien, *Ripartites flabellatus* Natarajan & Raman. Die von mir eingesehene Beschreibung (Natarajan & Raman 1982) nennt bis zu 15 cm breite Hüte und 5,6–7 x 4,2–5,6 µm große Sporen. Abgesehen von den etwas kleineren Sporen, ließ die Beschreibung an unseren Pilz denken. Ich bat deshalb Prof. Natarajan (Indien) um Übersendung eines kleinen Exsikkats. Im direkten Vergleich (Aufsammlung MUBL No. 2672) mit den Sporen meines Pilzes wurden jedoch erhebliche Unterschiede deutlich: die Sporen der indischen Art waren signifikant kleiner, 5,5–6,8 x 4,4–5,1 µm (inkl. Stacheln) und deutlich ellipsoid. Diese Art hat mit *R. krieglsteineri* nichts zu tun.

Schließlich berichtet Einhelliger (1988) von einem *R. metrodii* Huijsmann aus dem Münchner Kapuziner-Hölzl. Die angegebenen Sporenmaße $[5-7 \times (4)4,5-5,5 \mu\text{m}]$ und der Vergleich mit einer *Rhodocybe* deuteten auf unsere Art hin, jedoch ließen die erwähnte blaß gelblich-rosaliche Sporenpulverfarbe und die am Exsikkat von uns festgestellte Sporengröße, die vom Volumen her und im direkten Vergleich mit meinem Material deutlich kleiner ausfiel, Zweifel aufkommen.

Ich wiederhole nachfolgend die deutsche Beschreibung unseres Pilzes aus Enderle (1986) mit einigen Ergänzungen:

Hut bis 7 (9) cm breit, flach kissenförmig, im Alter im Zentrum fast flach oder etwas niedergedrückt, teilweise durch das oft büschelige Wachstum etwas verbogen; jung weißlich bis blaß cremefarben, später schmutzig weißlich, blaß ockerlich, hellbeige, manchmal mit schwachem Grauton, in der Mitte etwas dunkler; nicht hygrophan, jung mit deutlich eingebogenem, filzig-bewimpertem Rand, dieser bald verkahlend; Hutoberfläche, vor allem im Zentrum und am Rand fein filzig (Lupe!) bis fast glatt, bei Trockenheit öfters aufreißend; junge Hüte bzw. Fruchtkörper erinnern von unten betrachtet etwas an *Lactarius pubescens* bzw. *Lactarius blumii*.

Lamellen untermischt, etwas bis deutlich gedrängt, schmal, am Stiel herablaufend, jung blaß bis schmutzig ockerlich mit schwachem fleischfarbenem Anflug, oder blaß graubeige, zum Schluß dunkel beige bis schmutzig bräunlich (an die Lamellen von *Paxillus involutus* erinnernd); Lamellen gleichfarben oder etwas blasser als die Fläche.

Stiel bis 6,5 cm lang, bis 1,2 cm dick, im oberen Drittel fein flockig, nach unten fein weißlich filzig auf dunklerem Grund; junge Stiele ockerlich mit meist schwach fleischfarbenem Anflug; Basis weißfilzig.

Fleisch über den Lamellen meist ca. 1,5 x dicker als die Lamellen.

Geruch pilzartig, etwas unangenehm (nicht mehlig) vor allem bei älteren Fruchtkörpern.

Wachstum meist dicht gedrängt oder fast büschelig, gelegentlich einzeln, im sauren Fichtenwald auf schwarzer Erde in einer Riedlandschaft.

Sporenpulver: hell olivbräunlich.

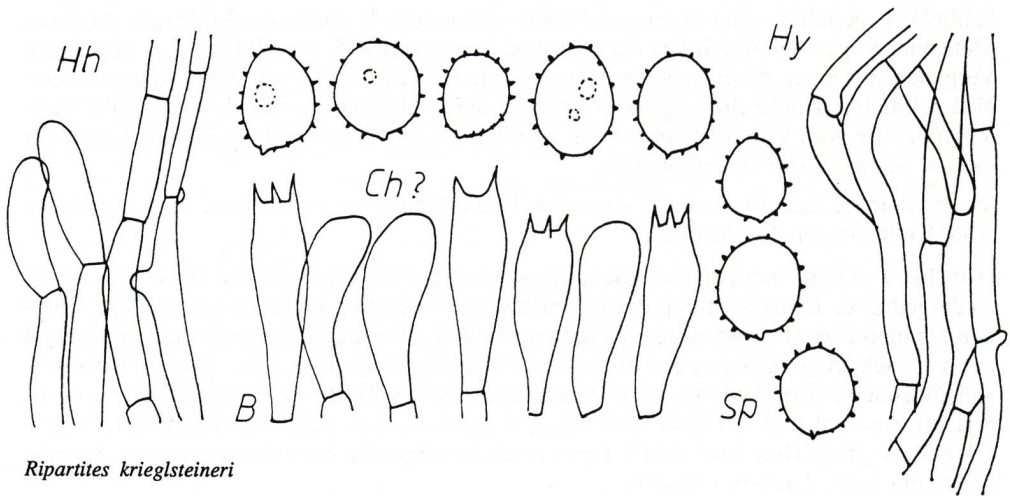
Sporen (5,7)6–8 (9) $\times$ 5–7(8) μm inkl. Stacheln, nach Messung J. Stangl: 6–9 $\times$ 6–7,7 μm (ohne Stacheln), rundlich bis breit ellipsoid, u.M. hell ockerbräunlich, mit deutlichem Apikulus, ohne sichtbaren Keimporus, mit bis zu 0,8 μm langen, niedrigen Stacheln, Basidien meist 4sporig, ca. 30–42 $\times$ 8–10 μm , oft mit Basidiolen (? Cheilozystiden).

Cheilozystiden nicht sicher festgestellt, keulige Elemente gesehen, die vielleicht Basidiolen darstellten, Maße 30–40 $\times$ 7–9 μm . Die beigegefügte Mikrozeichnung wurde nach Zeichnungen von J. Stangl $\dagger$ gefertigt.

Funddaten: 13.6.84, Bayern, bei Günzburg (bei den Fetzer-Seen), MTB 7527, in kleinem *Picea*-Forst im Donaured, im Nadelstreu (darunter fast schwarze, saure Riederde); ca. 450 m ü. M., leg. C. & M. Enderle.

Am 9. und 26.6.85 nochmals Funde im selben Biotop, weitere Funde 1987 und 1988 (Juni).

Holotypus in (M), Fund vom 29.6.85; Isotypen im Herbar M. Enderle und im Herbar M. Bon.



Ripartites kriegsteineri

Legende zur Mikrozeichnung (von M. Enderle nach Vorlage einer Zeichnung von J. Stangl)

- Hh = Huthaut(hypen)
- B = Basidien
- CH? = Cheilozystiden? (Basidiolen?)
- Sp = Sporen
- Hy = Hyphen der Trama

Danksagung:

Ich danke für Hilfe oder wichtige Hinweise den Herren: Dr. C. Bas (Leiden, Holland), H. Bender (Mönchengladbach), A. Einhellinger (München), Dr. E. Horak (Zürich/Schweiz), Dr. Gonzalo Guevara Guerrero (Cd. Victoria, Tam., Mexiko), G. J. Krieglsteiner (Durlangen), Dr. T. Kuyper (Wageningen, Holland), Prof. Dr. K. Natarajan (Universität Madras, Indien), und J. Stangl † (Augsburg).

Herrn Horst Glowinski (Lübeck) schulde ich Dank für die Anfertigung der lateinischen Diagnose.

Literatur

- BENDER, H. (1986) – Pilzporträt Nr. 7: *Ripartites tricholoma* (A.+ S. ex Fr.) Karst. – Bewimperter Filzkremping. APN-Mitteilungsblatt d. Arbeitsgem. Pilzk. Niederrhein 4(1): 7–10.
- BON, M. (1985) – Novitates – Validations et combinaisons nouvelles. Doc. Mycol. 15(60): 38 + 42.
- ENDERLE M. (1986) – 9. Beitrag zur Kenntnis der Ulmer Pilzflora: Bemerkenswerte *Agaricales*-Funde II: 99–124.
- EINHELLINGER, A (1988) – *Russula font-queri* Singer ss. Romagnesi und weitere 43 neue Großpilzfunde im Münchner Kapuziner-Hölzl. Ber. Bayer. Bot. Ges. 59: 147–151.
- GUEVARA, G., J. GARCIA & J. CASTILLO (1985) – Algunos *Agaricales* del norte de Mexico. Rev.Mex.Mic. 1: 129–188.
- KRIEGLSTEINER, G.J. (1986) – Anmerkungen zur Gattung *Ripartites* in Mitteleuropa. APN-Mitteilungsblatt d. Arbeitsgem. Pilzk. Niederrhein 4(1): 11–21.
- MOSER, M. (1983) – Die Röhrlinge und Blätterpilze. Kl. Kryptogamenflora II, b/2. Stuttgart.
- NATARAJAN, K. & N. RAMAN (1982) – South Indian *Agaricales* XIX – A new species of *Ripartites*. Mycologia 74(6): 1037–1040.



Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.
German Mycological Society

Dieses Werk stammt aus einer Publikation der DGfM.

www.dgfm-ev.de

Über [Zobodat](#) werden Artikel aus den Heften der pilzkundlichen Fachgesellschaft kostenfrei als PDF-Dateien zugänglich gemacht:

- **Zeitschrift für Mykologie**
Mykologische Fachartikel (2× jährlich)
- **Zeitschrift für Pilzkunde**
(Name der Heftreihe bis 1977)
- **DGfM-Mitteilungen**
Neues aus dem Vereinsleben (2× jährlich)
- **Beihefte der Zeitschrift für Mykologie**
Artikel zu Themenschwerpunkten (unregelmäßig)

Dieses Werk steht unter der [Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](#) (CC BY-ND 4.0).



- **Teilen:** Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sogar kommerziell.
- **Namensnennung:** Sie müssen die Namen der Autor/innen bzw. Rechteinhaber/innen in der von ihnen festgelegten Weise nennen.
- **Keine Bearbeitungen:** Das Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Es gelten die [vollständigen Lizenzbedingungen](#), wovon eine [offizielle deutsche Übersetzung](#) existiert. Freigegebiger lizenzierte Teile eines Werks (z.B. CC BY-SA) bleiben hiervon unberührt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Mykologie - Journal of the German Mycological Society](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [56_1990](#)

Autor(en)/Author(s): Enderle Manfred

Artikel/Article: [Ein neuer Filzkrempling: Ripartites krieglsteineri Enderle & M. Bon spec. nov. 9-12](#)